Galerie Kicken Berlin

Abschied von Rudolf Kicken und Ausblick auf Jubiläumsausstellung

Er hat die deutsche Fotografieszene geprägt wie nur wenige; Basis hierfür war auch sein internationales Netzwerk. Rudolf Kicken, geboren 1947, eröffnete bereits vor 40 Jahren in seiner Geburtsstadt Aachen eine Galerie für Fotografie. „Lichttropfen" hieß die Galerie und Wilhelm Schürmann war sein Partner in der Anfangszeit. Von 1979 bis 1999 führte Rudolf Kicken die Galerie unter eigenem Namen in Köln weiter. Im Jahr 2000 folgte der Wechsel nach Berlin. Seither leitete Rudolf Kicken die Galerie gemeinsam mit seiner Frau Annette Kicken (s.a. Interview mit dem Paar in *Photonews* 12/2006-1/2007).

Auch wenn Insider von Rudolf Kickens Krankheit wussten, so war doch die Nachricht von seinem Tod am 17. Juni ein Schock. Für viele war Rudolf Kicken ein Vorbild, der Fotografie bereits gleichwertig zur Kunst präsentierte, als dies noch keinesfalls selbstverständlich war. Nicht nur in der Auswahl der Künstler, sondern auch mit Publikationen und Präsentationen setzte die Galerie Maßstäbe. Dass dies auch auf die Sammlung Kicken zutrifft, ist seit 2013 im Städel Museum zu sehen. 1.100 Fotografien gelangten, zum Teil als Ankauf, zum Teil als Schenkung an das Frankfurter Museum (s.a. Beitrag Seite 5). Darunter Werke der Neuen Sachlichkeit, der Bauhausfotografie und der sogenannten „Subjektiven Fotografie".



Annette und Rudolf Kicken in ihrer Berliner Galerie, Foto: Mike Wolff / Tagesspiegel

Ihr 30jähriges Jubiläum feierte die Galerie mit der Publikation „Points of View" (Steidl Verlag). Nun steht das 40jährige Jubiläum vor der Tür und die Galerie Kicken zeigt aus diesem Anlass ab 19. September die Ausstellung „Since 1974... FOURTY PHOTOGRAPHS". Die Liste der Fotografen liest sich wie ein Who-is-Who der Fotografie: Heinrich Kühn und Rudolf Koppitz als Vertreter des Piktorialismus sind ebenso dabei wie die sachlichen Blicke von August Sander, Albert Renger-Patzsch und Werner Mantz. Im Kontrast dazu Bilder von Man Ray, László Moholy-Nagy und Umbo. Die zeitgenössischen Künstler der Galerie – Joachim Brohm, Götz Diergarten, Charles Fréger, Jitka Hanzlová, Hans-Christian Schink und Alfred Seiland – steuern ebenfalls je ein Einzelbild zu der Ausstellung bei.



Ed van der Elsken, Paris, Saint Germain de Prés, 1950, © Nederlands Fotomuseum Courtesy Galerie Kicken Berlin, aus der Jubiläumsausstellung „Since 1974..."

Mit dieser Ausstellung geben Annette Kicken sowie Petra Helck und Ina Schmidt-Runke als Direktorinnen gemeinsam mit ihrem Team ein klares Zeichen zur Zukunft der Galerie Kicken. „Photographie als Kunst und vor allem Abenteuer des Sehens: diese Tatsache einem größeren Publikum zu vermitteln war das Ziel der 40jährigen Galerietätigkeit Rudolf Kickens, die Annette Kicken und ihr Team mit der Auswahl von 40 wegweisenden Bildern fortsetzen", heißt es in der Presseerklärung. Wir wünschen viel Erfolg für die kommenden Jahre!

A.G. + D.B.

Since 1974... FOURTY PHOTOGRAPHS
Kicken Berlin, 19.9.2014 bis 16.1.2015